

# Hilde Spiel

und ihre Freunde am Wolfgangsee



19. - 21. Juni 2009  
Literatenpark am Wolfgangsee



Nachlass Hilde Spiel, Österreichisches Literaturarchiv/Österreichische Nationalbibliothek. Foto: Arpad Bellingrath

# Wolfgangsee Literatur 2009

## 19. - 21. Juni 2009, Literatenpark am Wolfgangsee

**Freitag, 19. Juni 2009,  
19.00 Uhr**

**Süchtig nach der Strudlhofstiege. Hilde Spiels „passionierte Apologie“ des Heimito von Doderer**

**Chris Lohner**, SchauspielerIn und Bestsellerautorin

**Jochen Hieber**, Literaturkritiker und Feuilletonredakteur der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“

Zeit ihres öffentlichen Schreiblebens war Hilde Spiel die entschiedene Anwältin einer „literarischen Weltfamilie“: Schriftsteller unterschiedlichster Herkunft, Stülagen und ästhetischer wie thematischer Eigenart fanden in ihr eine kundige Chronistin und hellsichtige Interpretin. Von 1951 an aber besaß diese Familie auch einen unantastbaren Patriarchen: Heimito von Doderer. Sie wollte und werde, notierte Hilde Spiel damals, künftig nur „Gutes“ über ihn schreiben – und dies „sooft ich kann“. Äußerer Anlass für diese publizistische Selbstverpflichtung war das Erscheinen von Doderers Roman „Die Strudlhofstiege“. Wie aber sahen ihre inneren Beweggründe aus? Im Wechsel aus Rezitation – **Chris Lohner** liest Texte von Hilde Spiel – und **Jochen Hiebers** kommentierenden Erläuterungen wird eine Antwort auf diese Frage versucht. Mitzuerleben ist dabei auch die Dynamik einer wechselseitigen Anziehung zweier Repräsentanten der österreichischen & deutschsprachigen Nachkriegsliteratur, deren Werdegang und Weltanschauung auf den ersten Blick nicht verschiedenartiger hätten sein können.

**Samstag, 20. Juni 2009,  
19.00 Uhr**

**Heimito von Doderer und der Rittmeister Eulenfeld. Spurensuche am Wolfgangsee**

**Wolfgang Pfarl**, Manager, Initiator „Wolfgangsee Literatur“

**Robert Reinagl**, Burgschauspieler

Den Lesern der Hauptwerke von Heimito von Doderer, der „Strudlhofstiege“ und den „Dämonen“, ist der Rittmeister Eulenfeld ein Begriff. Wie immer bei Doderer war eine reale Person die Vorlage zu dieser Romanfigur. Es war der ‚Reichsdeutsche‘ Otto von Dressel, den der Dichter faszinierend fand: ein Feschak, der in Wien mit flotten Sprüchen und eigenem Sportauto Furore machte, stets von einem Damenflor umgeben war, immer unternehmungslustig, in geschäftlichen Dingen aber nicht immer seriös. Nach sechs Jahren trennten sich die Wege der beiden. Dressel landete in St. Wolfgang, wo er 1947 starb und beerdigt wurde. Sein Grab, längst aufgelassen, zierte ein bemerkenswertes Kreuz, das sich durch ungläubliche Zufälle erhalten hat und jetzt im Literatenpark aufgestellt wird. Ein Essay des Doderer-Forschers Engelbert Pfeiffer, gelesen von **Wolfgang Pfarl**, zeichnet das Leben Dressels nach. Sein literarisches Portrait wird durch Ausschnitte aus Doderers Werken, gelesen von **Robert Reinagl**, wieder lebendig.

**Sonntag, 21. Juni 2009,  
11.00 Uhr**

**Hilde Spiel im Briefwechsel mit dem Komponisten Eric Zeisl**

**Karin Wagner**, Musikerin, Musikwissenschaftlerin und Autorin

**Detlev Eckstein**, Burgschauspieler

„Holde Freundschaften aus der Jugend kann nichts brechen!“ – so Hilde Spiel im Jahre 1959 nach dem Tod des Exilkomponisten Eric Zeisl. In die eigene und in Zeisls Jugend blickt die Autorin zurück und in die Zeit literarischen wie kompositorischen Werdens. Und auch die Gegend um St. Wolfgang erfährt in Spiels Rück-Erinnerungen aus der Position der Vertreibung heraus greifbare Nähe, die der im Londoner Exil harrenden Spiel und dem in Hollywood sein Exilantendasein fristenden Zeisl während der Nazizeit zum Symbol verlustig gewordener Heimat wird. Die jüngst erschienene Briefedition zu Eric Zeisl („...es grüßt Dich Erichisrael“, Karin Wagner, Czernin Wien), deren Hauptader der größtenteils unveröffentlichte Briefwechsel Zeisl-Spiel darstellt, gewährt berührende Einblicke in Leben und Werk beider Künstler. **Detlev Eckstein** liest aus den Briefen, Passagen daraus lassen auch „Abzweigungen“ zu Zeisls Musik und Spiels Texten zu. Barbara Zeisl-Schoenberg und Felix de Mendelssohn, die „Kinder“ beider Exilanten, werden als Gäste Gesprächspartner sein. Moderation: **Karin Wagner**.

**Rahmenprogramm:** „Den Dichtern auf den Versen – der Wolfgangsee im Werk von Alexander Lernet-Holenia und Hilde Spiel“. Litera-Tour - Spaziergänge mit Arno Perfaller, Kulturreferent und Vorsitzender von „Wolfgangsee-Literatur“. 20.6.2009, 16.00 Uhr / 25.7.2009, 10.00 Uhr / 15.8.2009, 11.00 Uhr (jeweils ca. 2,5 Std.)

**Veranstaltungsort:** Literatenpark am Wolfgangsee/Ferienhort Ried 1, Ried bei St. Wolfgang

**Eintritt:** € 15,-/Wochenendpass: € 40,- inkl. „kleinem Gruß“ aus der Wolfgangsee-Küche

**Karten & Info:** Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft, Tel. +43 (0) 6138/8003, E-Mail: office@wolfgangsee.at  
Restkarten vor Ort ab 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung